

Correspondenzblatt

des Vereins für schlesische Insekten-Kunde
zu Breslau.

1855. N. 1.

Bericht über die im I. Quartal 1854 abgehaltenen Vereinsitzungen.

Die am 6. Januar abgehaltene General-Versammlung wurde wie gewöhnlich mit einer kurzen Ansprache durch den zeitigen Präses, Herrn Hauptlehrer R. Lezner, eröffnet.

In dem abgelaufenen Jahre wurden die monatlichen Sitzungen, wie schon die Correspondenzblätter pro 1854 nachweisen, regelmäßig abgehalten. Ebenso war es auch gelungen die Vereinschrift pro 1854 bis auf zwei, im Voranschlag nicht berechnete Bogen, fertig gedruckt zu liefern.

In der Mitgliederzahl war gegen das vorige Jahr keine Veränderung eingetreten, indem die 4 abgegangenen durch 4 neuhinzutretene ersetzt wurden, die Zahl 71 daher vorläufig blieb, obwohl einige davon schon seit längerer Zeit ihre Beiträge nicht eingesendet sich aber auch nicht abgemeldet haben, und es sich daher erst bei Versendung der Zeitschrift, mit welcher die rückständigen Beiträge nach §. 12. d. St. durch Postvorschuß erhoben werden sollen, herausstellen wird, auf welche von jenen Mitgliedern für das beginnende Jahr noch zu rechnen ist.

Die Vereins-Bibliothek wurde im Laufe des verfloffenen Jahres durch die Schriften nachstehender Gesellschaften vermehrt:

- 1) Des zoologisch-botanischen Vereins in Wien,
- 2) Des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg,
- 3) Des naturf. Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens,
- 4) Der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau,
- 5) Des Vereins für Naturwissenschaften zu Herrmannstadt,
- 6) Des naturforschenden Vereins in Bamberg,
- 7) Der Gesellschaft naturforschender Freunde in Mecklenburg, und
- 8) Des lepidopterologischen Tauschvereins in Thüringen.

Ferner durch einzelne Geschenkgeber als:

- 1) Herrn Stadtgerichtsarzt Dr. Herrich-Schäffer in Regensburg,
- 2) Herrn J. Mayr in Wien, und
- 3) Den unterzeichneten Secretair d. V. A. Assmann.

Die Vereinsammlung erhielt durch Herrn Herzog ebenfalls einen kleinen Zuwachs an Coleoptern und Lepidoptern.

Nach dieser vom Präses gegebenen Uebersicht über die Thätigkeit des Vereins während des abgelaufenen Jahres wurden die in der Zwischenzeit eingegangenen Schriften

Des landwirthschaftlichen Vereins für Unterfranken und
Mittelfranken zu Würzburg pro 1854. Wochenblatt N. 1—47.

der Versammlung vorgelegt und hierauf zur statutenmäßigen Neuwahl des Vorstandes für das laufende Jahr geschritten, und wurde der bisherige Vorstand fast einstimmig wieder gewählt. Es bilden sonach den Vorstand:

Hr. K. Lechner, Präses.	Hr. G. Fries, Bibliothekar.	
" A. Assmann, Secretair,	" Prof. Zeller und	} Vorstands- } Mitglieder.
" A. Neustädt, Rendant,	" Past. Standfuß,	

Hierauf wurden vom Secretair eine Anzahl, durch Größe oder eigenthümliche Formen ausgezeichnete erotische Hemiptern vorgezeigt und schließlich von Herrn Neustädt eine bedeutende Anzahl europäischer Coleoptern der Vereinsammlung überwiesen.

Die Rechnungslegung wurde auf die nächste Monatsversammlung verschoben, bis zu welcher der noch fehlende Druck pro 54 fertig und die darauf bezüglichen Rechnungen eingegangen sein werden.

In der am 3. Februar abgehaltenen Sitzung hatten sich als neuzutretende Mitglieder angemeldet und wurden aufgenommen:

- 1) Herr Haupt-Steueramts-Assistent Nothe in Breslau,
- 2) " Coiffeur Vogl in Breslau und
- 3) " Gymnasiallehrer Radhak in Rostock.

Für die Bibliothek war eingegangen und wurde vorgelegt:

- 1) Correspondenzblatt des naturforschenden Vereins zu Riga. IV. VI. VII. Jahrg. pro 18⁵⁰/₅₁, 5²/₅₂ und 5³/₅₁.
- 2) Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. XII. Jahrg. 3. und 4. Heft pro 1853.
- 3) Verhandlungen des naturf. Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens zu Bonn. XI. Jahrg. 4. Heft. 1854.

Hierauf legte der Rendant Herr Neustädt Rechnung. Die Einnahme betrug incl. des Kassenbestandes bis zum 1. Februar 1855

	133 Rthl. 12 sgr. 3 pf.
verausgab wurden	109 = 23 = 6 =

Verbleibt daher baarer Bestand: 23 Rthl. 18 sgr. 9 pf.

Die vorgelegten Rechnungen und Beläge wurden richtig befunden und Decharge ertheilt.

Schließlich wurde von Herrn Neustädt noch eine Anzahl ausgeblasener Raupen zur Ansicht vorgelegt und die dazu nöthigen Bemerkungen über ihr Vorkommen und Futter mitgetheilt.

In der am 3. März abgehaltenen Sitzung wurden zwei von Herrn v. Brittwig zum Abdruck in der Vereinschrift eingesendete Aufsätze vorgelegt. „Nachträge zur schlesischen Lepidoptern-Fauna“ und „Bemerkungen über die geographische Farben-Vertheilung unter den Lepidopteren“.

Ein weiterer Beitrag zur Vereinschrift „Die Lepidoptern-Fauna des Kitzengebirges (Trebnitzer Hügel) zusammengestellt von A. Rohr“ wurde im Auszuge mitgetheilt.

A. Assmann.

Aufforderung

zur Anstellung von Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen in der Insektenwelt.

Jegliche Erscheinung in der Natur steht mit einer unzähligen Reihe anderer Phänomene in gesetzlicher Verbindung. Indem die Erde sich einmal um ihre Achse dreht, veranlaßt sie den Wechsel von Tag und Nacht und theilt dadurch auch das Leben der Thiere und Pflanzen in zwei, oft sehr wesentlich verschiedene Epochen. Indem die Erde einmal ihre Bahn um die Sonne zurücklegt, veranlaßt sie in unseren Breiten die Reihenfolge der Jahreszeiten, einen gesetzlichen Wechsel gewisser klimatischer Verhältnisse und führt gleichzeitig, und in Folge dessen, eine regelmäßige Periode der Erscheinungen in der organischen Welt herbei. Die steigende Wärme im Frühjahr erweckt die Pflanzen aus ihrem Schlummer, in den die abnehmende Temperatur des Herbstes sie versenkt hatte; sie lockt gleichzeitig das Heer der Insekten aus ihrem Ei oder Puppenzustande, oder erweckt sie aus dem Schlafe, in welchem sie die nahrungstlose Zeit des Winters zugebracht hatten; sie bringt die Zugvögel in ihre alten Nester zurück, die theils aus demselben Grunde, theils um die allzustrenge Kälte zu vermeiden, südlichere Striche aufgesucht hatten. Den entgegengesetzten Einfluß übt der Herbst auf Thier- und Pflanzenwelt aus.

Der Zusammenhang der Pflanzen mit den Bedingungen des Klima's ist ein einfacher, directer, indem jede Entwicklungsstufe einer jeden Pflanze die unmittelbare Folge eines gewissen Maasses von Wärme, Licht und Feuchtigkeit ist, das ihr von außen zukommt. Die periodischen Erscheinungen in der Thierwelt sind zum Theil ebenfalls direct an diese klimatischen Bedingungen geknüpft, indem z. B. zum Ausbrüten der Eier eine gewisse Wärmemenge eine gewisse Zeitlang eingewirkt haben muß. Zum Theil stehen jedoch auch die Phänomene des Thierlebens, namentlich aber der Insektenwelt, in einem räthselhaften Zusammenhang mit der Entwicklung der Pflanzen, in sofern nicht nur die Pflanzen von der Natur selbst in vielen Beziehungen, namentlich bei der Befruchtung an gewisse Insekten gewiesen scheinen, sondern auch umgekehrt in noch weit höherem Maasse die Insekten zu ihrer Nahrung gewisser Pflanzen bedürfen und daher nicht eher zum Vorschein kommen, als bis diese ihnen hinreichende Subsistenz bieten können. Da aber die Entwicklung der Pflanze selbst wieder vom Klima abhängt, so sind im Grunde auch diejenigen Erscheinungen in der Insektenwelt, welche zunächst mit den Vegetationsphasen zusammenhängen, in letzter Instanz von den meteorologischen Bedingungen abzuleiten.

Bekanntlich sind diese meteorologischen Bedingungen in den verschiedenen Jahren in sehr verschiedener Weise vertheilt. In einem Jahre bleibt der Winter fast ganz aus, und das Leben der Natur erleidet fast gar keine Unterbrechung; in einem andern reicht der Winterschlaf bis in die Frühlingsmonate hinein. Damit der Erde eine bestimmte Menge

Wärme von der Sonne zuströme, sind in dem einen Jahre mehr, in dem andern weniger Tage erforderlich. Ebenso verhält es sich mit der Feuchtigkeit, den Winden 2c., die Jahr für Jahr dem unregelmäßigsten, scheinbar ganz willkürlichen Wechsel unterworfen sind.

Da nun aber die Entwicklungsperioden der Pflanzen stets eine bestimmte Menge Wärme und Feuchtigkeit bedürfen, so ist es klar, daß sie in dem einen Jahre früher, im andern später eintreten müssen. Es ist daher von Interesse den Zeitpunkt aufzuzeichnen, in welchem alljährig die wichtigsten Entwicklungsstufen der wichtigsten Pflanzen eintreten, weil wir an ihnen ein Maas haben für den Character des Klimas, wie es in jedem Jahre sich dargestellt hat.

Aus diesem Grunde haben mehrere gelehrte Gesellschaften, und zwar zuerst die Brüsseler Akademie der Wissenschaften, die Anstellung regelmäßiger Beobachtungen veranlaßt, welche die periodischen Erscheinungen der Pflanzenwelt zum Gegenstand und zur Erzielung möglichst zuverlässiger und unter sich vergleichbarer Angaben zum Zweck haben. In neuerer Zeit und im größten Maasstabe sind solche regelmäßige Vegetationsbeobachtungen von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in einem großen Theile von Deutschland veranlaßt worden; seit Kurzem hat sich das Netz der Beobachter auch über Mecklenburg und ganz Oesterreich ausgedehnt.

Der innige Zusammenhang, in welchem die periodischen Erscheinungen in der Thier- und zunächst in der Insektenwelt mit den Verhältnissen des Klimas im Allgemeinen und mit der Entwicklung der Pflanzen ins Besondere steht, macht es in hohem Grade wünschenswerth, daß auch die ersteren in verschiedenen Jahren und Orten einer regelmäßigen und zuverlässigen Beobachtung unterworfen werden möchten. Es sind zu diesem Zweck bereits vor mehreren Jahren von dem berühmten belgischen Statistiker Duetelet Instructionen zur Beobachtung der periodischen Erscheinungen im Thierreich entworfen worden, und es gehen gemäß dieser Instruction bei der Brüsseler Akademie jährlich eine Reihe Beobachtungen über Ankunft und Abreise gewisser Vögel, über das erste Erscheinen, die massenhafte Entwicklung, die Begattungszeit und das Verschwinden gewisser Insekten ein. Auch die k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien unter der Leitung ihres tüchtigen Adjuncten C. Fritsch hat seit einigen Jahren dergleichen Beobachtungen zu sammeln angefangen.

Aufgefordert durch die Secetaire der naturwissenschaftlichen Section der schlesischen Gesellschaft, Herrn Geheim-Rath Prof. Göppert und Herrn Privat-Docent Dr. Cohn, welche die Anstellung entomologischer Untersuchungen im Anschluß an die von ihnen geleiteten botanischen für wünschenswerth halten, erlaube ich mir die geehrten Mitglieder unseres Vereins so wie überhaupt alle für diese Sache sich interessirenden Entomologen Deutschlands und der angrenzenden Länder zur Aufzeichnung ihrer Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen in der Insektenwelt aufzufordern.

Es werden vorzugsweise solche Insekten zu berücksichtigen sein, deren Erscheinen sich auf einen kurzen Zeitraum beschränkt und die Entwicklung daher in inniger Beziehung mit den klimatischen Verhältnissen zu stehen scheint. Insekten, die das ganze Jahr anzutreffen sind, würden zwar, als für diesen Zweck nicht geeignet, auszuschließen sein, jedoch wäre in anderer Beziehung ihre Beobachtung auch sehr erwünscht, um nehmlich zu ermitteln, ob sich ihr immerwährendes Vorhandensein auf ungleiche Entwicklung der früheren Stände, oder aber auf sich oft und rasch wiederholende Generation gründet; solche, die bei uns in Bäumen zc. überwintern und daher an den ersten warmen Tagen schon hervorkommen, sind zu brauchbaren Beobachtungen ebenfalls nicht geeignet. Dagegen werden solche Thierchen, deren Eier im Herbst gelegt, im nächsten Jahre erst zur vollen Entwicklung kommen, oder deren Puppen überwintern, zu den werthvollsten und genauesten Untersuchungen Gelegenheit geben.

Von allen Insektenordnungen dürften sich die **Lepidoptern** vorzugsweise zu diesen Beobachtungen eignen, und werde ich am Schluß ein Verzeichniß jener Gattungen oder einzelnen Arten geben, welche einer besonderen Berücksichtigung werth sind.

Nächst den **Lepidoptern** eignen sich die **Neuroptern** noch am meisten zu dergleichen Beobachtungen und zwar besonders jene Familien, deren Larven im Wasser leben, als die **Sialiden**, **Libelluliden**, **Ephemeriden** und **Phryganiden**.

Von **Coleoptern** dürften nur jene berücksichtigt werden, welche als ausgebildetes Insekt oder als Larve sich von Blättern nähren und hiervon vorzugsweise die **Melolonthiden**, **Chrysomelinen** und ein Theil der **Curculioniden**.

Aus den übrigen Insektenordnungen verdienen zwar auch mehrere Familien der Berücksichtigung einer genauen Beobachtung, doch ist die Zahl derer, welche dieselben sammeln, leider zu gering um ein nur einigermaßen günstiges Resultat der Beobachtungen erwarten zu dürfen, weshalb wir es auch unterlassen, die betreffenden Familien namhaft zu machen, es vielmehr jenen, welche über einzelne Arten aus jenen Ordnungen Beobachtungen anstellen wollen, überlassen, sich die am geeignetsten erscheinenden Thiere hierzu selbst auszuwählen.

Sollen diese Beobachtungen ihrem Zweck entsprechen, so wird es darauf ankommen, die beiden wichtigsten Epochen ihrer Entwicklung, den Larvenzustand und das vollkommene Insekt in ihrem ganzen Verlauf genau zu beobachten, besonders aber den Tag ihrer Entwicklung aus dem Ei, den der Verwandlung zur Puppe, aus dieser in das vollkommene Insekt und das Verschwinden desselben genau zu verzeichnen. Eben so wird die Zeit der Begattung, eine kurze Charakteristik des Fundortes nebst Angabe seiner geographischen Lage und die Höhe über dem Meeresspiegel zu interessanten Vergleichen Anlaß geben.

Wenn dergleichen Beobachtungen aus verschiedenen Orten in verschiedener geographischer Lage und Höhe an uns gelangen, so wird sich daraus constatiren lassen, ob die Entwicklung der Insekten nach den-

selben Gesezen in größerer Höhe oder Breite verzögert wird, die für die Vegetation schon festgestellt sind.

Es ist eine bekannte Erfahrung, daß gewisse Insekten in gewissen Jahren ganz besonders häufig sich entwickeln, während sie in anderen seltener oder gar nicht sich sehen lassen. Man hat behauptet, daß hier eine mehrjährige Periode vorhanden sei, doch fehlt es für die meisten Fälle an genügenden Nachweisen. Es wäre daher zu wünschen, wenn auch hierauf sich die Aufmerksamkeit der Herren Beobachter richte, und die Fälle ungewöhnlich massenhafter oder spärlicher Entwicklung bei den verschiedenen Arten aufgezeichnet würden. Wir machen hierbei unter den **Lepidoptern** namentlich auf **Papilio Cardui**, **Crataegi**, **Edusa**, **Sphinx Galii**, **Convolvuli**, **Atropis**, **Bombyx Processionae**, **Piniivora**, **Noctua Graminis**, etc.; unter den **Neuroptern** auf mehrere Arten aus den Gattungen **Libellula** und **Ephemera**; unter den **Coleoptern** auf die **Melolonthen** und einige **Coccinellinen** und unter den **Diptern** auf mehrere Mückenarten aus den Gattungen **Chironomus** und **Sciara** und auf **Dilophus vulgaris** aufmerksam.

Die periodischen Erscheinungen der Thier- und Pflanzenwelt sind zwar in verschiedenen Jahren auf sehr verschiedene Zeiten vertheilt; bei genauer Untersuchung stellt sich jedoch heraus, daß diese Epochen sich stets innerhalb gewisser Gränzen bewegen, die zwar für verschiedene Orte verschieden sind, für denselben Ort sich aber ziemlich genau feststellen lassen. Es wird sich für jede einzelne Entwicklung jedes Thieres oder jeder Pflanze ein Zeitpunkt der größten Verfrühung und Verspätung aufstellen, es wird sich durch Vergleichung der Beobachtungen vieler Jahre eine mittlere Entwicklungszeit berechnen lassen.

Solche mittlere Entwicklungszeiten für die wichtigsten Pflanzen besitzen wir bereits für mehrere Orte, sie bestimmen den Pflanzent Kalender des Ortes und stehen in der directesten Beziehung zu den mittleren Temperatur-Feuchtigkeit-Verhältnissen zc.

Solche mittlere Entwicklungszeiten auch für Insekten festzustellen ist die Aufgabe unseres Unternehmens, und es ist darum besonders wünschenswerth, daß die Beobachtungen durch mehrere Jahre und immer an denselben Fundorten fortgesetzt werden möchten. Daß hierbei aber die in Stuben oder überhaupt in geschlossenen Räumen erzielte Zucht nicht maassgebend sein kann, bedarf wohl weiter keiner Auseinandersetzung, sie kann höchstens nur zur Ergänzung der betreffenden Daten, falls eine Beobachtung am Fundort selbst nicht möglich war, benützt werden, ist dann aber auf dem betreffenden Schema genau zu bemerken.

Es ist uns indeß nicht unbekannt, daß die genaue Beobachtung aller Entwicklungsstufen im Freien bei den meisten Insekten schwierig bei Vielen sogar ganz unmöglich ist und genügt es daher zu dem angegebenen Zweck vollkommen, wenn nur die eine der beiden Hauptepochen ihrer Entwicklung möglichst sorgfältig und genau beobachtet und verzeichnet wird.

Ohne Zweifel haben viele unsrer Mitglieder so wie diejenigen Entomologen, welche sich bei diesen Beobachtungen betheiligen wollen, für sich schon seit Jahren über das Erscheinen der Insekten Aufzeichnungen gemacht, und wäre es sehr zu wünschen, wenn dieselben uns diese Notizen zukommen lassen wollten, damit wir aus ihnen die mittlere Entwicklungszeit für die betreffenden Thierchen berechnen könnten. Es werden sich möglicher Weise, gestützt auf die meteorologischen Erscheinungen, bei den beobachteten Insekten später auch Normen feststellen lassen, nach denen man ihr Erscheinen mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit schon im Voraus wird berechnen können.

Die nach beigefügtem Schema verzeichneten Beobachtungen können am Schlusse jeden Jahres von den am Vereinstausch sich betheiligenden Mitgliedern mit den Doubletten- oder Desideraten-Verzeichnissen direkt an mich, von den übrigen Beobachtern zur selben Zeit aber auch an die oben bezeichneten beiden Herren Secretaire der naturwissenschaftlichen Section, zur Weiterbeförderung an mich, eingesandt werden.

Die eingehenden Beobachtungen werden dann sofort bearbeitet und zusammengestellt und die wissenschaftlichen Ergebnisse derselben in unsrer Zeitschrift veröffentlicht und den Herren Beobachtern zugestellt werden.

Breslau im März 1855.

A. Affmann, Lithograph.

J. J. Secretair des Vereins für schlesische
Insektenkunde.

V e r z e i c h n i s

der für die anzustellenden Beobachtungen am geeignetsten
erscheinenden Gattungen und Arten der Lepidopteren,
geordnet nach dem am meisten bekannten System
von Dohsenheimer-Treitschke.

Die bei den einzelnen Gattungen und Arten vorzugsweise zu beachtende Entwickelungsperiode ist für den Larvenzustand durch ein nachgesetztes L, für das vollkommene Insekt durch J bezeichnet, wo Nichts angegeben ist, sind beide Epochen gleich wichtig zu beobachten.

I. Papilionidae. Tagfalter.

Gen. *Melitaea* J; *G. Argynnis* mit Ausschluß von *Selene* und *Latonia* J.; *G. Vanessa* nur *Prorsa* in beiden Generationen; *G. Limenitis* und *Apatura* J.; aus dem *G. Hipparchia* eignen sich am besten die in der ersten Familie (*Satyrus*) befindliche Arten, *Alycone* und Verwandte, dann die in der 4. Fam. (*Erebia*) wie *Medusa*, *Melampus* etc. zu Beobachtungen; von den *Lycænen* die blauen Arten, welche auf der Unterseite kein rothgelbes Querband am Außenrande der Hinterflügel haben, wie *Arion*, *Cyllarus* etc., ferner die kleingeschwänzten (*Thecla*) und von den Goldfaltern (*Polyommatus*) *Circe* und *Helle*, J.; *Nemeobius Lucina* J.; *G. Papilio* und *Doritis*; im *G. Pontia* die Arten *Crataegi*, *Daplidice*, *Cardamines* und *Sinapis*; von *Colias* *Edusa*, *Myrmidone* und *Palaeno* J.; *G. Hesperia* die Arten *Tages*, *Paniscus*, *Comma*, *Lincola* und Verwandte. J.

II. Sphingidae. Schwärmer.

Zygaena Meliloti, *Trifolii*, *Onobrychis*, J.; *Syntomis Phegea*, J.; *Sesia Apiformis*, J.; *Macroglossa Stellatarum*; *Deilephila Elpenor*, *Poreellus* und *Galii*; *Sphinx Pinastri* und *Convolvuli*, J.; *Acherontia Atropos*; Gen. *Smerinthus*.

III. Bombycidae. Spinner.

Von den Gen. *Saturnia*, *Aglia*, *Endromis*, *Harpyia*, *Notodonta* und *Pygaera* die L.; *Gastropacha Prozessionea*, *Pinivora*, *Everia*, *Lanestris*, *Neustria* und *Castrensis*; *Liparis Dispar*, *Mönacha* und *Chrysorrhoea*; Gen. *Lithosia*; *G. Euprepia*.

IV. Noctuidae. Eulen.

Gen. *Acronycta*, L.; *G. Rymatophora*, J.; im *G. Hadena* die L., welche in den Saamenkapseln oder doch von dem Saamen der nelkenartigen, Gewächse leben (*Dianthoecia*) z. B. *Cucubali*, *Capsincola*, *Echii* etc.; *G. Xanthia*; *G. Cosmia* und *Cucullia*, L.; *G. Astroseopus*, J.; *G. Plusia* excl. *Gamma* und *Chrysis*; *G. Acontia*, *Catocala* und *Brephos*, J.

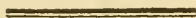
V. Geometridae. Spanner.

Von diesen sind mehrere zu den Beobachtungen vorzüglich geeignet, und zwar alle jene Arten, deren Weibchen entweder gar keine oder doch nur verkümmerte Flügel besitzen, z. B. *Amphydasis Pomonaria* und *Hispidaria*, *Fidonia* (*Hibernia*) *Leucophaearia*, *Progemmaria* *Rupicaprararia* etc., *Acidalia* *Brumata* und die auf den Hinterflügeln noch mit besonderen Lappen versehenen (*Lobophora*) wie *Lobulata*, *Hexapterata* etc.

Von den *Microlepidoptern* verdienen zwar auch viele genau beobachtet zu werden, doch würde sich dadurch die Zahl der zu beobachtenden Objecte zu sehr vermehren, und dem Ganzen eher Schaden als Nutzen bringen. Diejenigen, welche sich jedoch auch mit der Beobachtung dieser Kleinschmetterlinge befassen wollen, mögen vorzugsweise folgende Gattungen berücksichtigen.

Von *Pyraliden* das *G. Nymphula*; von *Tortriciden* die *Genera Penthina*, *Tortrix* und *Teras*; von *Tineiden* die *Gen. Adela* und *Hyponomeuta* und von den *Pterophoriden* den allbekanntesten *Pter. pentadaetylus*.

Damit diese Beobachtungen aber ein ihrem Zweck entsprechendes Resultat ergeben, ist es erforderlich, daß an allen Orten die gleichen Species beobachtet werden. Diese aber schon jetzt von hier aus einzeln namhaft zu machen ist nicht gut möglich; es wird sich vielmehr erst nach Eingang der Notizen des ersten Beobachtungsjahres herausstellen, welche Arten allgemein beobachtet wurden und sich daher am Besten zu dem angegebenen Zwecke eignen.



S c h e m a

zur Eintragung der gemachten Beobachtungen.

Namen des Insekts.	Larve.				vollf. Insekt.				F u n d o r t.				Beson- dere Bemer- kungen.
	Die ersten Larven kommen aus dem Ei.	Alle Larven sind ausgekommen.	Die ersten sind verpuppt oder verpuppt.	Alle sind verpuppt oder verpuppt.	Die ersten vollf. Inj. sind ausgeschlüpft.	Alle vollf. Inj. sind ausgeschlüpft.	Begattung und Eierlegen wurde beobachtet.	Die letzten vollf. Inj. wurden bemerkt.	Namen.	dessen Terrainverhältnisse und Bodenbeschaffenheit.	Geogra- phische Lage nach Länge und Breite.	Höhe über dem Meeres- spiegel.	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.

Correspondenzblatt

des Vereins für schlesische Insekten-Kunde
zu Breslau.

1855. № 2.

Bericht über die im II. Quartal 1855 abgehaltenen Sitzungen.

In der am 7. April abgehaltenen Versammlung wurden die in der Zwischenzeit für die Bibliothek und Sammlung eingegangenen Geschenke den Anwesenden zur Kenntnissnahme vorgelegt.

Für die Bibliothek waren eingegangen:

1) Cornelius, Beiträge zur nähern Kenntniss von *Periplaneta orientalis*. Elberfeld. 1853. 8°.

Geschenk des Herrn Verfassers.

2) Löw, Dipterologische Beiträge. - Posen 1845. 4°.

Geschenk des Herrn Präses, K. Leyner.

Für die Vereinsammlung war eingegangen:

200 Species Coleoptern in zahlreichen Exemplaren, aus der Grafschaft Glas.

Geschenk des Herrn Oberförster G. Zebe.

Hierauf theilte Herr Leyner Einiges über, für Schlesien neue, Coleoptern mit, und von Herrn Herzog wurde ein für Schlesien neuer Spanner, *Acidalia fluviata*, vorgezeigt.

In der am 5. Mai abgehaltenen Sitzung wurden die im Tausch gegen die Vereinschrift eingegangenen Gesellschaftschriften:

1) Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg. VIII. Jahrg. 1854.

2) Bericht des lepidopterologischen Tauschvereins in Thüringen, pro 1854.

3) Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien. IV. Jahrg. 1854.

zur Ansicht vorgelegt.

Hierauf wurden von Herrn Nohr eine Anzahl *Geometrae* aus der Gattung *Cidaria*, so wie zwei sehr schöne Varietäten von *Argynnis Selene* vorgezeigt, welche von ihm in der Umgegend von Döbernitz erbeutet worden waren.

In der am 2. Juni abgehaltenen Sitzung wurde als neuzutretendes Mitglied angemeldet:

Herr Dr. R. Döring in Brieg.

Hierauf machten einige der anwesenden Mitglieder Mittheilungen über die von ihnen unternommenen Erkürstungen nach den in der Nähe Breslaus gelegenen Fangplätzen, wobei sich herausstellte, daß die so lange andauernde Kälte der Entwicklung der Insekten wahrscheinlich mehr geschadet habe als die mehrmahlig eingetretene Ueberschwemmung, indem selbst an jenen Orten, welche von der Ueberfluthung verschont geblieben waren, selbst die sonst sehr häufigen Arten entweder gar nicht oder nur höchst einzeln zu finden waren.

A n z e i g e.

Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Jahresbeiträgen pro 54 und 55 noch im Rückstand sind, werden hierdurch ersucht, selbe bis spätestens Ende Juli einzusenden; nach Ablauf dieser Frist wird angenommen werden, daß sie es vorziehen, die Beiträge, nach §. 12 der Statuten, durch Postvorschuß erheben zu lassen.

A. Aßmann.

z. B. Secretaire des Vereins.

Druck von A. Klesau in Brieg.

Correspondenzblatt

des Vereins für schlesische Insekten-Kunde
zu Breslau.

1855. N. 3 und 4.

Bericht über die im III. u. IV. Quartal 1855 abgehaltenen Vereins-sitzungen.

In der am 7. Juli abgehaltenen Sitzung wurden die in der Zwischenzeit für die Vereins-Bibliothek und Sammlung eingegangenen Geschenke zur Ansicht vorgelegt.

Für die Bibliothek waren eingegangen:

- 1) Verhandlungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Herrmannstadt V. Jahrg. 1854.
- 2) Bericht des Vereins für die Fauna der Provinz Preußen. No. 7. 1855.
- 3) Beiträge zur Käferfauna der Provinz Preußen, von Dr. von Franzus. 1853.
- 4) Gemeinnützige Wochenschrift des landwirthschaftlichen Kreis-Comite's für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg. V. Jahrg. 1855. No. 7—12.

Für die Vereinsammlung waren eingegangen:

- 65 Species meist Nord-Amerikanische Coleoptern in 100 Exemplaren, als Geschenk eines früheren Vereins-Mitgliedes, Herrn Dr. Matthes, z. Z. in Texas.

Diplome wurden ausgefertigt:

- 1) Für Herrn Dr. Matthes als Ehrenmitglied des Vereins, und
- 2) Für Herrn Dr. R. Döring in Briesg, als wirkliches Mitglied.

Hierauf erfolgten einige Mittheilungen über den Fang der Insekten während des verfloffenen Monats.

In der am 4. August abgehaltenen Sitzung kamen ebenfalls nur Mittheilungen lokalen Interesses zur Besprechung. Zum Schluß übergab der Unterzeichnete für die Vereinsbibliothek:

Verzeichniß der in der Grafschaft Glatz und besonders um Reinerz vorkommenden Schmetterlinge, zusammengestellt von N. Affmann. (Separatabdruck aus „Der Gurgast in Reinerz“ von Dr. Gottwald. Breslau 1855.)

In der am 1. September abgehaltenen Sitzung hatten sich als Mitglieder angemeldet und wurden aufgenommen:

- 1) Herr Apotheker Sauer in Lewin.
 - 2) Herr Cand. th. Marx, z. Z. in Bunzelwitz.
-

In der am 6. October abgehaltenen Sitzung war für die Bibliothek eingegangen:

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens zu Bonn. 1855. Hest 1 u. 2.

Hierauf machte der Unterzeichnete einige Mittheilungen über die Zucht von *Cnethocampa pinivora* unter Vorzeigung dieser und der verwandten Arten. Von Herrn Schulz wurde eine seit mehreren Jahren in Schlesien nicht mehr gefundene *Zygaene* (*Ephialtes*) vorgezeigt, welche derselbe vor Kurzem bei Mahlen unweit Breslau gefangen hatte.

In der am 3. November abgehaltenen Sitzung war für die Bibliothek eingegangen:

Gemeinnützige Wochenschrift des landwirthschaftlichen Kreis-Komite's für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg. V. Jahrg. 1875. Nr. 20—39.

Als Mitglied hatte sich gemeldet und wurde aufgenommen:

Herr Angermann, Lehrer in Riemberg.

Hierauf erfolgten einige lepidopterologische Mittheilungen von Hrn. Neustädt und dem Unterzeichneten.

In der am 1. December abgehaltenen Sitzung waren für die Bibliothek eingegangen:

- 1) Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau. pro 1854.
- 2) Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. IX. Hest. 1855.

Hierauf erfolgte eine Besprechung über das im nächsten Monat abzuhaltende Stiftungsfest des Vereins.

A. Assmann,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Affmann A.

Artikel/Article: [Bericht über die im 1. Quartal 1854 abgehaltenen Vereinssitzungen 1-14](#)